

Gesellschaftsnachrichten.

Versammlung am 8. Februar 1927 zur Erinnerung an den 70jährigen Bestand der Geographischen Gesellschaft.

Im Hörsaale 21 der Universität hatten sich am 8. Februar d. J. Mitglieder der Gesellschaft und Gäste in großer Zahl eingefunden. Obwohl keine eigenen Einladungen ausgegeben worden waren, waren dennoch eine Reihe von Glückwünschen von Behörden, gelehrten Gesellschaften und einzelnen Persönlichkeiten eingelangt.

Der Präsident, Prof. Dr. Ed. Brückner, der auch zur Sechzigjahr-Feier die Festrede gehalten hatte, begrüßte die Vertreter der Behörden, Mitglieder und Gäste und hielt folgende Ansprache:

Die anspruchslose kleine Feier ist freilich aus verschiedenen Gründen arg verspätet, denn schon im November 1856 war es, daß eine Reihe von Freunden der Geographie in Wien zusammentraten und die Gründung unserer Gesellschaft beschlossen. Vor zehn Jahren, da begingen wir das sechzigjährige Jubiläum, mitten im Weltkrieg, an einem historischen Tage, erreichte doch beim Festessen den damaligen Protektor der Gesellschaft, Erzherzog Leopold Salvator, die telephonische Nachricht vom Hinscheiden Kaiser Franz Josefs. Der Weltkrieg ist beendet; aber schwere Zeiten sind auch weiter über uns gekommen. Österreich ist klein geworden, und das wirkt auf alles zurück, auch auf die wissenschaftlichen Vereine und Institutionen. Gar viele unserer Freunde und manche Mitglieder des Vorstandes, die vor zehn Jahren der Feier beiwohnten, sind heute nicht mehr, so zwei Ehrenpräsidenten der Gesellschaft, Graf Hans Wilczek und Christian Freiherr v. Steeb. Wir betrauern auch den Hingang von vier Vizepräsidenten der Gesellschaft: Feldzeugmeister Otto Frank, Sektionschef Dr. Richard Hasenöhr, Feldzeugmeister Kamillo Troll und Hofrat Prof. Dr. Franz Heiderich. Entrissen wurden uns die Vorstands-

mitglieder Sektionschef Heinrich v. Heidlmaier, Vizeadmiral Leopold Jedina Freiherr v. Palombini, Sektionschef Emil Freiherr Jettel v. Ettenach, Hofrat Prof. Dr. Oskar Lenz, Prof. Dr. R. Pöch, Sektionschef Dr. Karl Ritter v. Sax und Hofrat Dr. Ernst Berger.

Es sei gestattet, an dieser Stelle kurz einen Rückblick auf die geographischen Ergebnisse der letzten zehn Jahre, soweit sie Österreich betreffen, zu werfen. Forschungsreisen zu veranlassen war die Gesellschaft nicht in der Lage.

Angesichts der veränderten Verhältnisse war die Geographische Gesellschaft genötigt, ihre Tätigkeit zum Teil umzuschalten. Die Monatsversammlungen und Fachsitzungen wurden im Interesse der Mitglieder vermehrt und fanden stets starken Besuch. Nicht mehr in dem prunkvollen Saale des Ingenieur- und Architektenvereins, sondern im schlichten Hörsaale des Geographischen Instituts der Universität finden sie statt. Die Bücherei, die mit der Kanzlei durch das Entgegenkommen des Handelsministeriums im Gebäude des Bundesvermessungsamtes ein Heim fand, wird weiter gepflegt. Es ist die größte geographische Bibliothek Österreichs, und sie bietet in unserer Zeit, wo wir Angehörigen des jetzt so kleinen Österreich besonders aufs Ausland angewiesen sind, den Mitgliedern der Gesellschaft ein reiches Material. Der Kontakt zwischen den Mitgliedern wurde in hohem Maße durch zahlreiche Exkursionen gefördert, die von der Vereinsleitung in die nähere und weitere Umgebung Wiens und Niederösterreichs veranstaltet wurden. Eine nahezu drei Wochen dauernde Studienreise führte uns nach Rumänien und eine neue ist für den August 1927 nach Serbien geplant.

Der Mitgliederstand hat sich infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse Österreichs vermindert, doch hoffen wir, daß der Tiefstand bereits überschritten ist. Ein Blick in die glanzvolle Vergangenheit der Gesellschaft gibt uns die Zuversicht auch für ein Gedeihen in der Zukunft.

Die Wiener Geographische Gesellschaft kann die heutige Feier nicht vorbeigehen lassen, ohne eine Reihe hervorragender Geographen in eine engere Beziehung zur Gesellschaft zu bringen, indem sie sie zu Ehrenmitgliedern ernennt. Wir haben uns dabei nur auf österreichische Geographen, mögen sie nun

im In- oder Ausland wirken, und reichsdeutsche Geographen beschränkt.

Der Vorstand der Wiener Geographischen Gesellschaft hat beschlossen, die nachfolgenden Herren zu Ehrenmitgliedern zu ernennen (in alphabetischer Reihenfolge):

Universitätsprofessor Dr. Carl Diener in Wien, den Erforscher indischer Hochgebirge;

Prof. Dr. Hugo Hassinger in Basel, den Anthropographen und Morphologen;

Prof. Dr. A. Hettner in Heidelberg, den Philosophen und Methodiker unter den Geographen;

Prof. Dr. Norbert Krebs in Freiburg, bald in Berlin, den Meister länderkundlicher Darstellung;

Prof. Dr. F. Machatschek in Zürich, den verdienten Erforscher des Tian-Schan;

Dr. Karl Peucker in Wien, der als Kartograph neue Wege einschlug;

Prof. Dr. A. Philippson in Bonn, den Erforscher Griechenlands und Kleinasiens;

Prof. K. Sapper in Würzburg, den verdienten Vulkanologen und Erforscher Mittelamerikas.

Außerdem ernennt die Geographische Gesellschaft in dankbarer Anerkennung ihrer Verdienste um die Gesellschaft zu korrespondierenden Mitgliedern Herrn Dr. Josef Bacon, Leiter des Museums in Schäßburg, und den aus Vorträgen und Abhandlungen bekannten Förderer unserer Gesellschaft Herrn Emil S. Fischer, Großkaufmann in Tientsin.

Hierauf hielt Prof. Dr. Harold S. Palmer von der Universität Honolulu einen Vortrag über die Hawaiischen Inseln, der mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Nach dem Vortrage fand ein Abendessen im Hotel Meißl & Schadn statt, das den Vorstand der Geographischen Gesellschaft und zahlreiche Mitglieder vereinte. Für den an Grippe erkrankten Ehrenpräsidenten Hofrat Dr. Emil Tietze war seine Gemahlin, Frau Hofrat Rosa Tietze, erschienen, deren Vater, Hofrat Dr. F. Ritter v. Hauer durch lange Jahre die Gesellschaft geführt hat und nach dem auch die höchste Auszeichnung, welche die Gesellschaft zu vergeben hat, benannt ist.

Hofrat Dr. Ed. Brückner hat ungeachtet seiner angegriffenen Gesundheit teilgenommen und hielt einen mit großem

Beifall aufgenommenen Trinkspruch auf die Gesellschaft. Es sprachen ferner Admiral Stanislaus Schanzer, Hofrat Prof. Dr. Ernst Fuchs und der Vortragende, Prof. Dr. Harold S. Palmer.

Der Saal, der die Gesellschaft nach vielen großen Vorträgen im Laufe der Jahre zu festlichen Veranstaltungen aufgenommen hat, war von der Leitung des Hotels Meißl & Schadn festlich geschmückt worden, wofür ihr an dieser Stelle gedankt sei.

Hauptversammlung der Geographischen Gesellschaft am 28. Juni 1927.

Hofrat Prof. Dr. E. Oberhummer eröffnet die Sitzung durch Begrüßung der Anwesenden. Seine Ausführungen stehen unter dem Eindrucke des schweren Schicksalsschlages, den die Geographische Gesellschaft durch den Tod des Präsidenten Prof. Dr. Ed. Brückner erlitten hat.

Bericht des Generalsekretärs über das abgelaufene Geschäftsjahr 1926.

Der Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr ist der traurigste, der im Laufe des siebzigjährigen Bestehens der Geographischen Gesellschaft zu erstatten war. Die Geographische Gesellschaft beklagt im Jahre 1926 den Tod zweier Vizepräsidenten und eines Vorstandsmitgliedes. Exzellenz Geh. Rat Camillo Troll starb im Februar und ein halbes Jahr später folgte ihm Hofrat Prof. Dr. F. Heiderich in den Tod. Kurz vor den Ferien wurde auch Sektionschef Dr. Heinrich Ritter v. Heidlmaier zu Grabe getragen. Diesen Männern verdankt die Geographische Gesellschaft vielfache Förderung. Im Oktober wurde uns Ehrenmitglied Prof. Dr. Robert Sieger entrisen und fast um dieselbe Zeit ein Studienkollege von Hofrat Heiderich und Prof. Sieger, Hofrat Direktor Dr. Julius Meyer in Bruck, und wenig später Prof. Dr. Jovan Cvijić, der mehrere seiner Arbeiten in den Schriften der Gesellschaft veröffentlicht hat. Einen begeisterten Naturfreund und frohen Wandergenossen unserer Exkursionen, General Karl Padiaur, ereilte der Tod während der Vorbereitung zu neuen Fahrten

in seine geliebten Berge. — Im März dieses Jahres verloren wir in Prof. Dr. Gustav Kraitschek einen eifrigen Fachgeographen, dessen Arbeiten auf anthropologischem Gebiete sich besten Rufes erfreuen. Viel Anregung verdanken die Mitglieder unserer Gesellschaft dem vor kurzem verstorbenen Oberbaurat Prof. Dr. Vinzenz Pollak, der mit umfangreichen theoretischen Kenntnissen reiche praktische Erfahrung vereinigte und sich gerne mit Erörterung geographischer Probleme beschäftigte. Treue Freunde der Gesellschaft waren Oberingenieur Karl Ludwig, Kassier Stephan Narozny, Oberpostrat Moritz Wasserburger.

Einen unersetzlichen Verlust für die Gesellschaft bedeutet der Tod des Präsidenten Hofrat Prof. Dr. Eduard Brückner. Seine Hingabe an die Gesellschaft kannte keine Grenzen, so daß sein Scheiden eine Lücke hinterläßt, die auszufüllen einem Einzelnen kaum mehr gelingen wird. *Die Anwesenden haben sich zum Zeichen der Trauer von ihren Sitzen erhoben.*

Die Zahl der Mitglieder hat leider im vergangenen Jahre durch Aufgabe der Mitgliedschaft und Streichungen einen weiteren Rückgang erfahren. Es war bisher nicht möglich, diese Verluste durch Werbungen, die von einzelnen Gönnern, wie Präsident Ing. A. Gromann und Vizedirektor J. Mühlberger, mit größtem Eifer betrieben wurden, wettzumachen. Ich ersuche alle Anwesenden, zu trachten, für die Gesellschaft neue Mitglieder zu gewinnen, damit die Erfüllung unserer Aufgaben auch weiterhin möglich bleibt. Im Jahre 1926 konnten vier starke Hefte Mitteilungen herausgegeben werden. Es haben 18 Versammlungen stattgefunden: 8 Monatsversammlungen, 8 Fachsitzungen und 2 außerordentliche Versammlungen. In den letzteren sprachen Prof. Dr. Alexander Tzigara-Samurcaş aus Bukarest über „Rumänien und seine Kunstschatze“ und Herr Sten Bergmann aus Räsunda über seine „Forschungsreisen in Kamtschatka“. Als auswärtige Vortragende konnte die Gesellschaft Prof. Dr. Karl Uhlig aus Tübingen und Prof. Dr. Otto Maull aus Frankfurt begrüßen. Heimische Forscher, wie Hofrat Prof. Dr. F. X. Schaffer und Hofrat Prof. Dr. H. Molisch, berichteten über Weltreisen, aber auch sonst konnte von Mitgliedern: Bergrat Dr. G. Götzinger, Emmy Hönigsberg, Prof. Smola, Prof. Dr. J. Weiß, von letzterem zweimal, über Studien im

Auslande Bericht erstattet werden. Über Forschungen in der Heimat sprachen Oberstleutnant Karl Milius, Universitätsdozent Dr. Artur Winkler-Hermaden, Dr. Norbert Lichtenecker, Prof. Dr. Felix M. Exner, Hofrat Doktor A. Becker, Universitätsprofessor Dr. Otto Lehmann. Exkursionen haben Ministerialrat Dr. Leo Bouchal, Hofrat Dr. A. Becker, Bergrat Dr. G. Götzinger, Dr. Norbert Lichtenecker geführt. Es sei an dieser Stelle den Herren Vortragenden und Führern von Studienfahrten der Dank der Geographischen Gesellschaft wiederholt.

In Anerkennung ihrer Verdienste um die Geographische Gesellschaft und die geographische Forschung wurden Direktor Hofrat Dr. Franz Heger, den wir heute als Vortragenden zu hören die Ehre haben, und Herr Kartograph Gustav Freitag zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Die Einnahmen der Gesellschaft waren 1926 kaum ein Viertel, in ihrer Kaufkraft kaum etwa ein Siebentel derjenigen des letzten Friedensjahres: S 13.719'56, die Ausgaben S 11.656'35, so daß ein Saldo von S 2063'21 verbleibt, welcher Betrag aber zum Begleiche des letzten Heftes der Mitteilungen 1926 zu Beginn des laufenden Jahres verbraucht wurde.

An Subventionen hat die Geographische Gesellschaft nur S 149— eingenommen. Der Vermittlung des Herrn Vorstandsmitgliedes Bankier Max Witrofsky verdankt die Gesellschaft einen guten Teil ihrer Einnahmen, da an Mitgliedsbeiträgen nur S 7000— eingegangen sind. *Herr Oberrechnungsrat Karl Helleport teilt der Versammlung mit, daß er im Verein mit Oberkontrollor Theodor Neuhauser die Gesamtgebarung der Geographischen Gesellschaft für das Jahr 1926 geprüft und richtig befunden habe, daher er den Antrag stelle, dem Vorstand das Absolutorium zu erteilen. (Geschicht.)*

Für aufopfernde Mitarbeit schuldet die Geographische Gesellschaft Dank dem Kassier Herrn Vorstand Josef Sturm. Vorbildlich hat sich auch im abgelaufenen wie in früheren Jahren Frau Fachlehrerin Marie Lumpe in der Kanzlei der Gesellschaft betätigt. Schützend hält Herr Präsident Ing. Alfred Gromann seine Hand über der Gesellschaft, dem dieselbe in dieser schweren Zeit für das schöne und praktische Heim am Friedrich-Schmidt-Platz zu danken hat. Reiche Förderung erfuhr die Gesellschaft wie in den vergangenen Jahren von den

Herren Vorständen des Geographischen Instituts der Universität, zugleich ihren Präsidenten, denen sowohl für die geistige wie für die materielle Förderung großer Dank gebührt.

Im Herbst 1926 hatte Präsident Hofrat Dr. Eugen Oberhummer, da er sich fern der Heimat befand, seine Würde niedergelegt. Die außerordentliche Hauptversammlung im Oktober 1926 wählte Hofrat Prof. Dr. Ed. Brückner zum Präsidenten, Ministerialrat Dr. A. E. Forster zum Vizepräsidenten. Hofrat Brückner fand nur mehr Gelegenheit, den von der Weltreise zurückgekehrten Vorgänger im Präsidium in einer Sitzung zu begrüßen. Mit dem Danke für die Führung der Geschäfte in den Jahren 1921 bis 1926 verknüpft heute die Gesellschaft die Bitte, Hofrat Dr. E. Oberhummer möge den Vorsitz neuerdings auf drei Jahre übernehmen.

Als Vizepräsidenten, zunächst für zwei Jahre, schlägt der Vorstand die Herren Prof. Dr. Gustav v. Arthaber und Ministerialrat Dr. Leo Bouchal vor. — Zur Wiederwahl in den Vorstand werden die Herren Hofrat Dr. Anton Becker, Prof. Dr. Carl Diener, Gesandter Dr. Adalbert Fuchs, Hofrat Dr. E. Fuchs, Hofrat Oberst H. Ginzler empfohlen. Zu Prüfern der Gesamtgebarung der Geographischen Gesellschaft 1927 werden die Herren Oberrechnungsrat Dr. Karl Helleport und Oberkontrollor Theodor Neuhauser neuerdings in Vorschlag gebracht.

Über Antrag des Herrn Oberst Ernst Regnier werden die Wahlen per acclamationem vorgenommen.

Hofrat Prof. Dr. E. Oberhummer übernimmt hierauf den Vorsitz und erklärt, die auf ihn entfallene Wahl anzunehmen.

Sodann hält Direktor Hofrat Dr. Franz Heger den angekündigten Vortrag „Reise in Argentinien, Chile und Bolivien“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Versammlung am 8. Februar 1927 zur Erinnerung an den 70 jährigen Bestand der Geographischen Gesellschaft. 186-192](#)